

## Selenskyj berichtet von nordkoreanischen Kriegsgefangenen in Kursk!

Ukrainischer Präsident Selenskyj berichtet über die Gefangennahme nordkoreanischer Soldaten in Kursk und deren medizinische Versorgung.



Ukrainischer Präsident Wolodymyr Selenskyj erwartet in naher Zukunft die Ankunft weiterer nordkoreanischer Kriegsgefangener in der Region Kursk. In einer Ansprache auf der Plattform X unterstrich Selenskyj, dass die russischen Streitkräfte zunehmend auf militärische Unterstützung aus Nordkorea angewiesen sind. Dabei kritisierte er Kremlchef Wladimir Putin, der seiner Ansicht nach seit drei Jahren versuche, die Geschichte umzuschreiben. Selenskyj nutzt diese Situation, um die Aufmerksamkeit auf die humanitären Aspekte des Konflikts zu lenken und veröffentlichte ein Video von zwei verwundeten nordkoreanischen Soldaten, die zu ihrer

Gefangennahme befragt werden.

Die beiden Soldaten wurden in der russischen Oblast Kursk gefangen genommen und sind derzeit verletzt. Selenskyj berichtete, dass sie medizinische Hilfe erhalten und die ukrainische Presse Zugang zu ihnen hat. Laut ukrainischen Informationen kommunizieren die Soldaten mit dem Inlandsgeheimdienst SBU, während genaue Details über ihre Aussagen bislang nicht veröffentlicht wurden. Diese Gefangennahme stellt die erste offizielle Mitteilung über überlebende nordkoreanische Soldaten dar, da zuvor gefangene nordkoreanische Soldaten in der Regel schwer verletzt waren und kurz darauf starben.

## **Kampf um Kursk und die Rolle Nordkoreas**

Die Situation in der Region Kursk bleibt angespannt. Selenskyj erwähnte, dass die ukrainische Armee mehrere hundert Quadratkilometer unter Kontrolle hat. Berichten zufolge hat Nordkorea seit Oktober 2023 etwa 12.000 Soldaten zur Unterstützung der Russen geschickt, die in russischen Uniformen und mit russischen Waffen kämpfen. Diese nordkoreanischen Einheiten haben laut einem US-Regierungsvertreter hohe Verluste erlitten, mit Schätzungen von über 3.000 Verwundeten oder Getöteten bis dato.

In letzter Zeit haben sich die Kampfhandlungen in anderen Teilen der Ukraine intensiviert. Der Druck auf die ukrainische Armee im östlichen Gebiet Donezk nimmt zu. Besonders in der Nähe von Pokrowsk hat die russische Armee taktische Erfolge erzielt, was die Lage für die Zivilbevölkerung schwierig macht. Die Bewohner des stark angegriffenen Lyman, wo vor der Invasion etwa 22.000 Menschen lebten, sind stark von den Kämpfen betroffen, und viele haben die Stadt bereits verlassen oder leben unter prekären Bedingungen.

Die internationale Situation bleibt ebenfalls angespannt, insbesondere in Bezug auf die Lieferung von militärischer

Unterstützung. Nordkorea hat Russland erhebliche Mengen an Artilleriegeschossen angeboten, während die russische Regierung weder die Anwesenheit nordkoreanischer Truppen in Kursk bestätigt noch dementiert hat. Diese Entwicklungen könnten weitreichende Auswirkungen auf die Dynamik des Konflikts haben und Spieler wie Nordkorea stärker in den Fokus der weltweiten Aufmerksamkeit rücken.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Eskalation des Konflikts in der Ukraine sowohl für die Zivilbevölkerung als auch für die militärischen Akteure gravierende Folgen hat. Die Ankunft weiterer nordkoreanischer Kriegsgefangener und die hohen Verlusten der nordkoreanischen Truppen werfen ein Licht auf die verzweifelte Lage an der Front und die strategischen Entscheidungen, die in den Hintergrund des Krieges fallen.

**Radio Hochstift berichtet, dass ...**

**ZDF berichtet, dass ...**

**Tagesschau berichtet, dass ...**

Details	
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.radiohochstift.de">www.radiohochstift.de</a></li><li>• <a href="http://www.zdf.de">www.zdf.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [aktuelle-nachrichten.net](http://aktuelle-nachrichten.net)**